

DIE LINKE. Sachsen Landesvorstand

Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 04. April 2014

Ort: RAMADA Hotel Leipzig

Anwesende Mitglieder:

Fabian Blunck, Sarah Buddeberg, Cornelia Falken, Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Jayne-Ann Igel, René Jalaß, Claudia Jobst, Susanna Karawanskij, Heiko Kosel, Silvio Lang, Tilman Loos, Verena Meiwald (ab 18:45 Uhr), Sabine Pester, Heinz Pingel, Kevin Reißig, Michaela Vogel, Dagmar Weidauer, Efstathios Soudias, Juliana Zybul

Entschuldigte Mitglieder:

Heiko Rosenthal

Gäste:

Jens Matthis (SV Dresden), Thomas Grundmann (SV Dresden / Wahlleiter), Carola Goller (SV Dresden) zeitweise, Mirko Schultze (KV Görlitz) ab 19:00 Uhr; Michael-Alexander Lauter (Sprecher LaRa)

Niederschrift:

Doreen Marz-Schäffner

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Protokolle zur Information:

ÄR.2.1. Änderungsantrag zum Zeitplan der LVV
ÄR.3.1. Änderungsantrag zu den Arbeitsgremien der LVV
ÄR.4. NEU Vorschlag Geschäfts- und Wahlordnung überarbeitet
Änderungshinweise Jens Matthis zu R.4.

Umlaufmappe:

Beschluss zum Schiedsverfahren Matthis ./ . DIE LINKE. Sachsen 10. LPT
„MiB“ Nr. 3 SV Leipzig
„Der klare Blick“ Nr. 274 SV Chemnitz
„DIE LINKE im Elbland“ April/Mai 2014 KV Meißen
„Die LINKE im Elbland“ März 2014 KV Meißen
„Mittelsächsische LinksWorte“ Nr. 79 KV Mittelsachsen
„LiLi“ Nr. 351 OV Limbach-Oberfrohna
„Linker Blick“ / „Vogtlandbote“ Nr. 3 KV Zwickau / KV Vogtland
„Links der Neiße“ April 2014 KV Görlitz
„Links der Neiße“ März 2014 KV Görlitz
„ISOR aktuell“ 03/2014
„DISPUT“ März 2014
„Arbeiterstimme“ Frühjahr 2014

Tagesordnung:

Vorbereitung der LandesvertreterInnenversammlung

Rico eröffnet die Vorstandssitzung und begrüßt die Mitglieder.

Die Tagesordnung umfasst die Vorbereitung der LandesvertreterInnenversammlung.

Resümee Dienstag LaVo und Donnerstag „Kleiner Parteitag“:

- gut überstanden; es gab schon kritischere Veranstaltungen im Vorfeld von VertreterInnenversammlungen
- Dank an die LaVo-Mitglieder für die Fairness
- heute Vormittag fand ein Pressegespräch bzgl. des gereihten Listenvorschlages statt; positiver Eindruck; Rico informierte über die Vorkommnisse bzgl. Luise Neuhaus-Wartenberg / offener Brief; zwei Zeitungen berichteten, dass sie diese Information schon im Vorfeld hatten, fanden es aber nicht berichtenswert; es wird keine Konsequenzen von Seiten der Parteiführung geben; zu Kandidaturen gab es keine weiteren Nachfragen

Antje Feiks:

- Journalisten fragten nach dem Verfahren
- sie dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre Umsichtigkeit beim Einsammeln / Bitten um Nichtverteilung des offenen Briefes
- die Rückmeldungen aus der Partei bzgl. des offenen Briefes entsprachen ihrer Erwartungen, solch ein Vorgehen ist in unserer Partei nicht gewollt

ÄR. 3.1 Arbeitsgremien:

- Claudia Jobst hat sich krank gemeldet → Dagmar Weidauer und Sabine Pester erklären sich auf Nachfrage bereit als BeisitzerInnen tätig zu werden
- Fabian erklärt sich als Wahlhelfer bereit
- ÄR. 3.1 mit gemachten Änderungen bestätigt

ÄR. 2.1. Zeitplan:

- die KV hatten sich eher auf 3er Blöcke eingestellt, darum wurde die Alternative in die Wahlordnung aufgenommen; Entscheidung fällt die LVV
- ÄR. 2.1. bestätigt

R.4. Wahl- und Geschäftsordnung:

- die KV haben diese zur gemeinsamen Beratung diskutiert; die VertreterInnen haben die überarbeitete Fassung heute Vormittag digital erhalten
- präzisierungswürdige Änderungen in den Pkt. 30, 31 (Wahl der Landesliste) ansonsten wurde sich an den Beschluss des 10. LPT zum Verfahren gehalten
- die VertreterInnen sollen entscheiden, ob in 6 oder 8 Blöcken gewählt werden soll (Pkt. 33 Listenplätze 21-44)

Jens Matthis:

- das Verfahren bildet den mehrheitlichen Willen der Versammlung nicht logisch und widerspruchsfrei in einem Wahlergebnissen wieder
- Entscheidung über konsequentes Einfüge- oder Platzziffernverfahren sind nötig (Reihungsverfahren)
- es gibt hier ein mathematisches Problem

aus der Diskussion:

- Vorschlag hat große Substanz; führt zu keinen Irritationen; es gibt kein mathematisches Problem
- das vorgeschlagenen Verfahren entspricht dem politischen Willen, denn es bedarf einer Mehrheit, um KandidatInnen nach vorn auf die Liste zu setzten (konstruktive Mehrheit)
- dann doch eher Einzelwahl
- die Beratungen im Vorfeld der LVV (LaVo, LaRa , Kl. PT) muss doch Relevanz im Verfahren haben
- Akzeptanz des Wahlverfahrens muss hoch sein
- bis zur Versammlung ist alles nur ein Vorschlag, auch die Wahlordnung, daher sind alle Aktivitäten im Vorfeld auch nur Beschlusslage/Verständigung zu einem Vorschlag und haben keine Bindung
- Burda-Verfahren des Kl. PT ist angemessener, dies sollte verwendet werden
- BSK hat das Verfahren abgeseget
- Vorschlag zur Änderung: 1. Wahlverfahren „Burda“ anwenden – Pkt. 29 bleibt; im Punkt 30 wird eine absolute Mehrheit aufgenommen; VertreterInnen reihen selbst, daraus ergibt sich der Listenplatz; LGF erhält

den Auftrag zur Änderung ihres Antrages und Einbringung auf der LVV

- Ärger über die Kurzfristigkeit der Debatte und den daraus folgenden Konsequenzen; dann lieber die Sondersitzung in Kauf nehmen, denn R.4. entspricht dem eigenen Anspruch
 - Kommunikationsmodus für die LVV muss gefunden werden, denn Missstimmung und Missmut, die offensichtlich erzeugt werden soll, darf nicht erzeugt werden
 - Ist der gemachte Vorschlag denn tragbar von J. Matthis oder hat der LaVo mit Konsequenzen seinerseits zu rechnen?
 - es ist die Führungsaufgabe des LaVo derartige Verfahrensvorschläge einzureichen, deshalb muss die Vorstandssitzung fortgesetzt werden
 - noch mal überprüfen, ob es mit den vorgeschlagenen Änderungen den Pkt. 32 noch bedarf
 - eine absolute Mehrheit darf nicht selektiv sein, es bedarf dann auch einer absoluten Mehrheit auf den anderen Plätzen (Pkt. 27, 30, 32)
 - mit den vorgeschlagenen Änderungen weichen wir vom LPT-Beschluss ab, dass muss der LVV begründet werden
 - Alternativabstimmung?
 - Alternativabstimmung würde Unsicherheit bei den VertreterInnen und Journalisten hinterlassen
- morgen 9:30 Uhr Weiterführung der Sitzung im Raum der Wahlkommission
→ LaVo beauftragt LGF zur Änderung der WO in den Pkt. **27, 30, 32 absolute Mehrheit** 31 Platzziffernwahl
Abstimmung: 10 / 3 / 7 **beschlossen**

Weiterführung der Landesvorstandssitzung. Behandlung des Antrages R. 4 NEU

- Anträge sind aus techn. Gründen bereits verteilt worden, Antragstellerin ist Antje; LaVo hat die Möglichkeit diesen Antrag zu übernehmen und die LVV mündlich darüber zu informieren
- Einbringen wird diesen Antrag Heinz Pingel; den Gedanken der Solidarität und die rechtl. juristischen Hintergründe wird er einbinden

aus der Diskussion:

- LaVo sollte dies so übernehmen; Diskussion fanden dazu ausreichend gestern Abend statt; die Verantwortung hat der LaVo gemeinsam zu tragen
- erst soll die GO der LVV beschlossen werden, um die Redezeitregelungen entspr. umzusetzen

Abstimmung: bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung **beschlossen**

f.d.R.

Dresden, 04. April 2014



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin